

Humboldtⁿ fokussiert: Under pressure.

Nachhaltigkeit und ihre Spannungsfelder

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB



Spannungsfeld in der Campuserwicklung

UMWELTSCHUTZ UND DENKMALSCHUTZ

Der Denkmalschutz ist als generationsübergreifendes Instrument dafür geeignet, denkmalwürdige Bauten und Landschaften zu erhalten, unabhängig von gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Auch aktiver Naturschutz ist ein generationsübergreifendes Instrument, um den Fortbestand sensibler, ökologischer Systeme zu sichern. Durch den Klimawandel ändern sich auch auf lokaler Ebene klimatische Rahmenbedingungen für Pflanzen und Tiere.

An der Ruhr-Universität Bochum (RUB) sind Pflanzenensembles in zentralen Bereichen über ein denkmalgeschütztes Pflanzkonzept vorgegeben, was den Spielraum für den Erhalt einer biodiversen Artenvielfalt zum Teil stark einschränkt. Die vor 50 Jahren festgelegten Pflanzensembles sind seit den 2000ern in der Form nicht mehr überlebensfähig und verschlechtern bzw. gefährden bestehende Ökosysteme auf dem Campus. Pflanzen, die einen ökologischen Mehrwert im Rahmen des bestehenden Mikroklimas bieten, stehen zum Teil im Widerspruch zu Pflanzen, die über denkmalgeschützte Pflanzkonzepte vorgegeben sind.

Ein weiteres Konfliktfeld ergibt sich beispielsweise bei der geforderten Energieversorgung durch Photovoltaik beispielsweise auf Dach- und Fassadenflächen. Dabei steht die effektive Ausstattung mit Solarkollektoren häufig im Widerspruch zum Erhalt von denkmalgeschützten Silhouetten bzw. Fassaden, wodurch die Anzahl der nutzbaren Flächen stark eingegrenzt wird.

Es entsteht ein Spannungsfeld zwischen dem Handlungsdruck, Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen umzusetzen und ein institutionell verankertes, denkmalgeschütztes Landschaftsbild zu bewahren. Wenn ein Pflanzkonzept in der ursprünglichen Form heutzutage nicht mehr überlebensfähig ist bzw. nicht mehr als naturnah eingebettetes Ökosystem funktioniert und wenn Flächen nicht für die Anbringung von Photovoltaikanlagen ausgeschlossen werden, ergibt sich ein Interessenkonflikt zur Gestaltung nachhaltig naturnaher Außenbereiche und zum Ausbau einer klimaneutralen Energieversorgung. Die Anforderungen aus Denkmalschutz und Umweltschutz gilt es zu vereinen, um eine zukunftsweisende Campusgestaltung zu ermöglichen.

Denkmalgeschützte Natur: DIE RUB-AUSSENFLÄCHEN UNTER DENKMALSCHUTZ

Das bauliche Ensemble der Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist ein bedeutendes Zeitzeugnis für die Architektur der 1960er Jahre. Die charakteristische Gestaltung im Stil des Brutalismus findet sich sowohl in der Gebäudearchitektur als auch im landschaftlichen Betrachtungsbild wieder. Während der westliche RUB-Campus einen Buchenwaldcharakter aufweist, soll im östlichen Campusteil eine Gebirgsbachlandschaft städtische und natürliche Elemente verbinden (siehe Abbildung). Der Erhalt dieser prägenden Silhouette des Campus ist einer der Hauptansprüche des denkmalpflegerischen Umgangs mit der Ruhr-Universität Bochum.

Umgang mit weiteren Spannungsfeldern: DAS RUB- NACHHALTIGKEITSBÜRO

Das Nachhaltigkeitsbüro der Ruhr-Universität Bochum beschäftigt sich seit dem Jahr 2020 mit Fragen der Nachhaltigkeit in der Campuserwicklung. Neben der Zusammenarbeit mit den Bereichen Bau, Betrieb, Forschung, Lehre und Transfer werden Fragen aufgegriffen, die sich aus der dringlichen Bearbeitung der verschiedenen Nachhaltigkeitsfelder ergeben. Weitere Beispiele für Spannungsfelder mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit, mit denen sich die Ruhr-Universität Bochum auseinandersetzt, sind:

Weitere Projekte & Spannungsfelder

- **Nachhaltigkeit** im Widerspruch zu **Forschungsfreiheit**
- **Investitionen** in bauliche Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Widerspruch zu bestehenden **Finanzierungsvorgaben** (u. a. Mietverträge)
- **Ausbau** von Forschungs- und Lehrkapazitäten im Widerspruch zu **Flächenknappheit** (Wachstum vs. Suffizienz)
- **Intelligente Gebäudeautomation** im Widerspruch zu **wartungsarmer Haustechnik** (Energie- und Ressourceneffizienz)
- **schnell umsetzbare Projekte** mit geringem Wirkungsgrad im Widerspruch zu **planungsintensiven Projekten** mit hohem Wirkungsgrad

Weitere Informationen unter www.nachhaltigkeit.ruhr-uni-bochum.de

KONTAKT

Ruhr Universität Bochum
Universitätsstraße 150 · D-44801 Bochum
Telefon: 0234 32 26503
E-Mail: kontakt-nhb@ruhr-uni-bochum.de
Internet: <https://www.ruhr-uni-bochum.de>



Das Querforum Ost in den 1970ern (links) und im Jahr 2021 (rechts)
[Quelle: RUB / NHB]